



Mehr Selbstbestimmung beim Geld

Wichtige Änderungen im Bundes-Teilhabe-Gesetz ab 2020



einfach

Seit 2016 gibt es das Bundes-Teilhabe-Gesetz. Die Abkürzung für Bundes-Teilhabe-Gesetz ist BTHG. Das BTHG sagt: Menschen mit Behinderung sollen mehr selbst bestimmen können. Und sie sollen mit-machen können. So wie nicht-behinderte Menschen auch. Das nennt man Teilhabe. Ab dem Jahr 2020 gibt es wichtige Änderungen im BTHG. Diese Änderungen betreffen Menschen mit Behinderung, die im Wohn-Heim und in einer Außen-Wohn-Gruppe leben. Bisher hat man zu Wohn-Heim und Außen-Wohn-Gruppe „Stationäre Wohn-Form“ gesagt. Ab 2020 sagt das BTHG „Besondere Wohn-Form“.



In diesem Heft

Mit dem Wind

Segeltörn erstmals unter der Flagge der Lebenshilfe

Seite 05

FSJ bei Lebenshilfe
und HWK

Aufregend anders!

Seite 09

Ab 2020 brauchen auch die Menschen mit Behinderung in der besonderen Wohn-Form ein eigenes Bank-Konto. Denn ab 2020 bekommen sie ihr Geld auf ein eigenes Konto. Dazu gehört die Rente oder der Arbeits-Lohn oder die Grund-Sicherung. Grund-Sicherung ist das Geld vom Sozial-Amt für Miete, Strom, Wasser, Heizung,

Essen. Das nennt man existenz-sichernde Leistung. Bisher wurde das Geld direkt an den Leistungs-Träger bezahlt. Der Leistungs-Träger ist die Stadt oder der Land-Kreis Karlsruhe. Der Leistungs-Träger hat bisher die Kosten für Miete, Strom, Wasser, Heizung und Essen direkt an die Wohn-Einrichtung bezahlt. **Fortsetzung auf Seite 3**


Auf ein Wort


Foto: Patrick Werner

Möglichkeiten der Bildung und Berufstätigkeit für Menschen mit Behinderung

Bei der dritten „Lebenshilfe im Dialog“ dreht sich alles um Bildung und Arbeit



einfach

Am 16. November macht die Lebenshilfe eine Veranstaltung. Die Veranstaltung heißt „Lebenshilfe im Dialog“. Bei der Veranstaltung kann man sich über Bildung und Arbeit bei der HWK und bei der worKA informieren. Die Veranstaltung ist im Albert-Schweitzer-Saal. Das ist beim Mühlburger Tor. Die Veranstaltung ist kostenlos. Nur Kaffee und Kuchen kosten etwas. Aber man soll sich anmelden unter der Telefon-Nummer 0721/6208-405.

Bereits zum dritten Mal lädt die Lebenshilfe am Samstag, den 16. November ab 14.30 Uhr zur „Lebenshilfe im Dialog“ ein – eine Veranstaltung für Menschen mit Behinderung und ihre Familien im Albert-Schweitzer-Saal, bei der neben den Informationen zu bestimmten Themen vor allem Begegnung,

Austausch und Diskussion im Mittelpunkt stehen. Das Kaffeehäusle Ettlingen sorgt mit dem „Netzwerk-Café“ erneut für das leibliche Wohl unserer Gäste.

In diesem Jahr geht es um die Gestaltung der beruflichen Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe. Im Rahmen von kleinen Gesprächsrunden kann man sich über die Arbeits- und Berufsmöglichkeiten bei den Hagsfelder Werkstätten und beim Inklusionsunternehmen worKA informieren, man kann etwas über die Voraussetzungen einer Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfahren, sich über Möglichkeiten des Übergangs von der Berufstätigkeit in den Ruhestand austauschen und einen Überblick über die zahlreichen beruflichen Bildungsangebote bei den Hagsfelder Werkstätten erhalten. In den Gesprächsrunden stehen Ihnen nicht nur die Fachleute der Lebenshilfe

zur Verfügung, sondern auch Menschen mit und ohne Behinderung, die ihre Erfahrungen zu dem jeweiligen Thema schildern. Wir als Lebenshilfe wollen zudem von Ihnen, den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung, erfahren, welche Fragen Sie haben, wo sozusagen der Schuh drückt und wo vielleicht auch noch etwas in unserer breiten Angebotspalette fehlt. Denn unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderung eine Vielfalt an Bildungs-, Arbeits- und Berufsmöglichkeiten anzubieten, die ihren individuellen Wünschen, Möglichkeiten und Interessen entspricht. Und die es ihnen ermöglicht, sich ihr Berufsleben lang weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich dafür per Mail an dialog@lebenshilfe-karlsruhe.de oder telefonisch bei Frau Kuhn unter 0721/6208-405 anmelden.

Ihr Karl Polefka

Fortsetzung von Seite 1

Und er hat die Unterstützung in einer Wohn-Einrichtung oder in der Werkstatt bezahlt. Die Kosten für die Unterstützung beim Wohnen oder Arbeiten nennt man Eingliederungs-Hilfe. Mit der Eingliederungs-Hilfe bezahlt die Einrichtung zum Beispiel ihr Personal, also die Wohn-Begleiter.

Ab nächstem Jahr bekommen die Menschen mit Behinderung eine Rechnung von dem Wohn-Heim, in dem sie leben, zum Beispiel von der HWK. Das heißt, sie müssen die Kosten für Miete, Strom, Wasser, Heizung, Essen an die Wohn-Einrichtung bezahlen. Menschen mit Behinderung, die bei der HWK arbeiten, müssen das Mittag-Essen selbst bezahlen und

bekommen dafür mehr Geld vom Sozial-Amt auf ihr Konto.

Der Vorteil für Menschen mit Behinderung ist: Sie können besser sehen, was mit ihrem Geld passiert. Und Sie können mehr selbst bestimmen! Sie sind jetzt ganz normale Mieter. So wie die Menschen im Ambulant Begleiteten Wohnen (ABW) auch.

Die Eingliederungs-Hilfe bezahlt die Stadt oder der Landkreis Karlsruhe direkt an die Einrichtung. Daran ändert sich also nichts. Wenn Menschen mit Behinderung viel Einkommen haben, müssen sie einen Teil von der Eingliederungs-Hilfe selbst bezahlen. Dann bekommen sie einen Brief von der

Stadt oder dem Landkreis Karlsruhe. Darin steht, wie viel sie an die Einrichtung bezahlen müssen.

Die HWK hat in allen Wohn-Einrichtungen Info-Abende zu den Änderungen nach dem BTHG gemacht.


Information

Beratung zu den Änderungen nach dem BTHG ab 2020 gibt es bei:

Fachberatung Wohnen der Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe,

Simone Papamichail
Telefon: 0721/9671136
Mail: papamichail@hwk.com



Fein Essen in Baden-Baden

Kita-Kinder zu Gast bei OB Mergen

Baden-Baden ist eine elegante Stadt. Wer in Baden-Baden fein essen gehen will, sollte die Tisch-Regeln kennen. Die Kinder in der Kita im Lebenshilfe-Haus wollten gerne einmal in Baden-Baden essen gehen. Und so übten sie, wie man richtig am Tisch sitzt, Messer und Gabel benutzt, dass man beim Essen nicht schmatzt und beim Trinken nicht schlürft. Zur Belohnung fragten die Erzieherinnen im Rathaus von Baden-Baden, ob

die Bürgermeisterin die Kinder zu einem Essen empfangen würde. Oberbürgermeisterin Margret Mergen freute sich sehr über die Anfrage und lud die Kinder mit ihren Betreuern ein. 15 Kinder der Gruppe „Blau“ kamen nach Baden-Baden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant M10 bedankten sich die Kinder mit einem selbst gemalten Bild und einem Blumenstrauß.



Dankeschön an ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

einfach Bei der Lebenshilfe arbeiten 70 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ehrenamtlich heißt: Sie bekommen für ihre Arbeit kein Geld. Deshalb hat die Lebenshilfe die Ehrenamtlichen zu einer Stadt-Führung durch Karlsruhe eingeladen.

Unter dem Titel „Anders-Genießen-Tour“ führte das Karlsruher Künstlerinnen-Paar ANA & ANDA die Gruppe in Geschäfte und Cafés in der Innenstadt, die unter den Aspekten fair, öko und nachhaltig produzieren bzw. verkaufen, beispielsweise der Weltladen auf dem Kronenplatz, der Taschenhersteller Bögelsack und das Café

Pan in einem Hinterhof auf der östlichen Kaiserstraße oder das Geschäft FaireWare in der Herrenstraße. Höhepunkt und Abschluss der Tour war die Einkehr in das neu eröffnete Ateliercafé ANA & ANDA in der Akademiestraße, in der die beiden Gastgeberinnen die Gäste mit natursüßen und herzhaften Leckereien verwöhnten.

Kurz gesagt

Kultur-Terrasse mit Pop-Musik und Poetry Slam

Zum 3. Mal hatte die Lebenshilfe-Stiftung Karlsruhe ihre Förderer, Spender, Freunde und Interessierte am 28. Juni zu Musik, poetischen Texten und kleinen Leckereien auf die „Kultur-Terrasse“ in die HWK Betriebsstätte Ettlingen eingeladen.



liegenden Dach, die das Team der Betriebsstätte Ettlingen dort mit viel Aufwand aufgebaut hatte. Das Küchenteam versorgte die Gäste mit einem herzhaften Imbiss und der CAP Markt Ettlingen mit kühlen Getränken, so dass der Abend in kultureller wie in kulinarischer Hinsicht rundum gelungen war. Dank des finanziellen Engagements zahlreicher Sponsoren und der tatkräftigen Mitarbeit der Belegschaft an der Betriebsstätte Ettlingen konnte sich die Stiftung am Ende des Tages über 1600 Euro an Einnahmen freuen.

Stefan Unser, Poetry Slam-Landesmeister Baden-Württemberg 2016 aus Malsch, trug auf unterhaltsame Weise Poesie der ganz besonderen Art vor, die mit tief-sinnigem Humor den Finger in aktuelle gesellschaftliche Wunden legte. Und die Band „Sinner for one“ schaffte es mit launigem Funk-Soul tatsächlich, die Gäste von ihren Stühlen zu reißen und zum Tanzen zu bringen. Der Clou des Abends war die bunt beleuchtete Bühne auf dem der Dachterrasse gegenüber-

Human aktiv e.V. spendet für die Lebenshilfe

Das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland „human aktiv“ hat 2000 Euro an die Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung gespendet.

Die Spende wird für die Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verwendet, die sich bei den Freizeitangeboten der Lebenshilfe engagieren. Im Rahmen eines umfangreichen Fortbildungsprogramms können sich die Ehrenamtlichen wertvolles Wissen beispielsweise zu den Themen Autismus oder Epilepsie aneignen, bekommen Tipps für die Leitung von Freizeitgruppen oder können an einem Rollstuhltraining teilnehmen.



„Mit dem Wind“

Segeltörn erstmals unter Flagge der Lebenshilfe



einfach Im August sind 28 Menschen mit und ohne Behinderung zusammen über das IJssel-Meer gesegelt. Das ist in Holland. Sie waren eine Woche lang zusammen auf einem Segel-Schiff. Das Schiff heißt „Nil Desperandum“. Die Gruppe hat zusammen die Segel gehisst, hat in der Schiffs-Kajüte gekocht, ist über das Watten-Meer gewandert und hat sich schöne Orte angeschaut. Der Segel-Törn hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Es braucht viel Erfahrung, ein hohes Maß an Verantwortung und viel Engagement, um eine inklusive Reisegruppe per Segelschiff eine Woche lang sicher über das holländische IJsselmeer zu schippern. Steffen Mross bringt gemeinsam mit seiner Partnerin Petra Kasper sowie der Arzthelferin Silvie Eppler und dem HWK-Mitarbeiter Thorsten Steinberg diese notwendigen Eigenschaften mit. Die vier bildeten das erfahrene und gleichzeitig ehrenamtliche Leitungsteam des diesjährigen Segelabenteuers „Mit dem Wind“, das erstmals unter der Flagge der Lebenshilfe stattfand. Zwanzig Menschen mit und vier ohne Handicap hatten sich zu dem Segeltörn angemeldet, die meisten von ihnen waren bereits mehrmals mit Steffen Mross auf einem Segelschiff unterwegs gewesen.

Auf engem Raum und bei zunächst denkbar schlechtem Wetter gelang es der Gruppe, sich zusammenzufinden und eine Menge Spaß zu haben. Der Schiffseigner und Skipper Ab van Hasselt trug

mit seiner Gitarre und seiner beständig guten Laune zur tollen Stimmung bei. Höhepunkte waren die Einfahrt in die Häfen, die Wanderung auf dem Watt und die abendlichen Feste auf Deck – sei es beim Grillen oder Pizzaessen.

Ein zusätzlicher Dank für die Unterstützung des Segeltörns geht an die Firma Sauder in Bruchsal, an Getränke Volz in Pfinztal

und an Norbert Zeh von Houdek Wurstwaren für zahlreiche Lebensmittelspenden, an die Firmen Pelkotex und Weber Rescue für die Spende von eigens bedruckten Kapuzenpullis für die komplette Mannschaft und an das Durlacher Busunternehmen Cramer Reisen, das die Truppe zu vergünstigtem Preis sicher von Durlach nach Holland und wieder zurückbefördert hat.





Selbstständigkeit und Sicherheit durch UK-Wochenboards

HWK-Betriebsstätte Ettlingen nutzt Unterstützte Kommunikation zur Wochenplanung von Hannah Fritz



einfach

Die HWK-Betriebsstätte Ettlingen hat 6 Wochen-Planer. Die Wochen-Planer helfen den Gruppen im Alltag. Alle Gruppen-Mitglieder sehen auf dem Wochen-Planer, was in der Woche zu tun ist. So können sie mehr selber machen und sich im Tages-Ab-lauf sicher fühlen.

Es ist Freitagnachmittag, 14.30 Uhr. Die Küchen- und Dienstleistungsgruppe der HWK-Betriebsstätte Ettlingen hat Kaffeepause und möchte die kommende Woche besprechen. Wie jeden Freitag versammeln sich alle Gruppenmitglieder und Gruppenleiterinnen um eine bunte Wand-Tafel. Das ist ihr neuer Wochenplaner, ein Kalender für die ganze Gruppe. Das Metallboard hilft durch Unterstützte Kommunikation, eine zeitliche Orientierung zu schaffen. Alle Gruppenmitglieder können den Plan lesen, mitbestimmen und mitplanen. Das Wochenboard fördert

damit nicht nur die Selbstständigkeit der Beschäftigten, sondern schafft auch Sicherheit im Tagesablauf. „Jetzt muss ich nicht immer fragen wann ich Sport habe!“ sagt eine Beschäftigte der HWK.

Das Metallboard ist mit dem Wochenplan beplottet und kann durch magnetische Symbol-Kärtchen von jeder Gruppe nach Bedarf gestaltet werden. Zu den Motiven der Kärtchen können Portraits der Gruppenmitglieder gehören, sowie Symbole für Ereignisse wie Sport- und Therapieangebote, Unterweisungen, Feste, regelmäßige Aufgaben. Eine große Unterstützung ist die Fertigung der Kärtchen in der Abteilung „Druck & Mail“.

Insgesamt sechs Gruppen der HWK-Betriebsstätte Ettlingen 1 arbeiten mit einem solchen UK-Board. Außer der Küchen- und Dienstleistungsgruppe gehören dazu der Berufsbildungsbereich, die Arbeitsfördergruppe und drei Montage-/Verpackungsgruppen. Diese Vielfalt zeigt, wie individuell anpassbar und einsetzbar die Wochenplaner sind.



Kurz gesagt

GaLa-Gruppe der worKA hat ein neues Zuhause

Die Garten- und Landschafts-Gruppe (GaLa) von der worKA hat eine neue Halle in Ettlingen. Die Halle hat ein Büro, WC, Dusche und Spinde für die Kleider von den Beschäftigten und genug Platz für die Geräte von der GaLa-Gruppe. In einem Hoch-Regal lagert das Werkzeug. Und die Halle hat eine Heizung. Das heißt, die Beschäftigten haben es im Winter warm. Am 30. August gab es eine kleine Einweihungs-Feier mit der Gala-Gruppe von der worKA, der Geschäfts-Leitung, dem Vermieter und den Nachbarn.



Foto: Aurelia Bischoff



Foto: Sauermost

Bei uns geht es um Schutz und Wohlergehen

Die Hauswirtschaftsgruppe der Werkstatt in Hagsfeld sorgt für Sauberkeit



einfach

Die Hauswirtschafts-Gruppe in Hagsfeld 1 hat sehr viel Arbeit. Alles muss sauber gemacht werden: Die Böden, die WCs, Treppen-Häuser, Schränke, Tische und Stühle. Das ist eine schwere Arbeit. Man muss viel Kraft dafür haben. Und man muss viel wissen über das Sauber-Machen. Die Beschäftigten von der Hauswirtschafts-Gruppe machen ihre Arbeit gerne. Weil sie eine lustige Gruppe sind. Und weil sie viel Lob für ihre Arbeit bekommen.

Sie wischen 4500 qm Böden, reinigen über 70 WCs und Waschbecken und waschen bis zu 80 kg Wäsche pro Tag.

Jeder in der HWK-Betriebsstätte Hagsfeld 1 kennt sie, die drei Frauen und zwei Männer, die mit ihren Reinigungswägen ständig im Haus unterwegs sind. Die den Müll täglich entsorgen, Kot, Urin und Erbrochenes wegwischen, wenn der Weg zum WC zu weit war. Die mit der regelmäßigen Reinigung von Türgriffen, Tischen, Stühlen und Schränken das Risiko mindern, dass sich die Belegschaft mit Krankheitskeimen ansteckt. „Unser Ziel ist das Wohlfühlen

durch Sauberkeit und der Schutz vor Erkrankung“, sagt Barbara Simon.

Die Industrie-Hauswirtschaftlerin leitet seit sieben Jahren die Hauswirtschaftsgruppe in der größten Betriebsstätte der Hagsfelder Werkstätten. Und sie ist stolz auf „ihre“ Mannschaft. „Wer bei uns arbeitet, muss vor allem zuverlässig und eigenständig sein“, betont sie. Und es brauche auch eine gewisse Körperkraft und Ausdauer. Und immer wieder ginge es um Motivation, schließlich gehe es permanent um Dreck. Gleichzeitig bekämen die Beschäftigten der Reinigungsgruppe viel Anerken-

nung im Haus. Ein bis zwei Jahre dauere die Einarbeitung in dieses breite Arbeitsfeld. „Schließlich muss alles, was in der Betriebsstätte vorhanden ist, regelmäßig gereinigt werden“, sagt Barbara Simon.

„Ein gutes Fachwissen sowie hilfreiche Tricks für die Entfernung von hartnäckigem Schmutz halten uns dabei am Leben“, schmunzelt sie. Vor allem aber die gute Laune: „Wir sind eine richtig lustige Truppe“, lacht sie und das sieht jeder, der den Beschäftigten der Reinigungsgruppe täglich begegnet.



Foto: Bäderbetriebe Karlsruhe

Rekordergebnis beim 12-Stunden-Schwimmen

Am 28. September war 12-Stunden-Schwimmen im Sonnen-Bad. 600 Menschen waren dabei. Sie sind insgesamt 1.930,40 Kilometer geschwommen. Das ist ungefähr so weit wie von Karlsruhe bis Sizilien.

Das 12-Stunden-Schwimmen gibt es nun seit 18 Jahren. So viel wurde noch nie geschwommen, wie in diesem Jahr. Für jeden Kilometer gibt es Geld für die Lebenshilfe. In diesem Jahr hat die Lebenshilfe 3750 Euro vom Sonnenbad bekommen.

Die Lebenshilfe sagt Dankeschön an alle Helfer, Schwimmer und Sponsoren!

Lebenshilfe mit 17 Tandems am Start

Beim Baden Marathon gab es wieder den Inklusions-Lauf. Beim Inklusionslauf läuft ein Läufer mit Behinderung zusammen mit einem Läufer ohne Behinderung. Das nennt man Lauf-Tandem. Das Lebenshilfe-Team war mit 17 Lauf-Tandems dabei. Die Lauf-Tandems mussten vom Schlossplatz bis ins Beierheimer Stadion laufen. Das sind über 5 km. Alle haben die Strecke geschafft und hatten viel Spaß dabei. Ein wichtiger Partner war auch hier der Lions Club Karlsruhe-Fidelitas mit fünf Tandem-Läufern. Neuer Partner war der Sport-Verein TG Neureut, der sechs Tandem-Läufer stellte.



Foto: Sauermost



Foto: Böhme

HWK-Fußballturnier 2019 - HWK-Betriebsstätte Neureut holt Pokal

Acht Mannschaften kämpften am 14. September um den Wander-Pokal des HWK-Fußball-Turniers. Sieger war die Mannschaft der HWK-Betriebsstätte Neureut.

In der Mannschaft waren auch Spieler vom Lions-Club Karlsruhe-Fidelitas und von den Leos (das ist die Jugend-Organisation der Lions).

Der Dank für die tolle Organisation des Turniers geht an den Lions Club Karlsruhe-Fidelitas, den SC Bulach und an Viola Böhme von der HWK.

HWK Partner beim SWR4-Sommererlebnis



Foto: Horst Lang

Am 23. August hatte die SWR 4 Sommererlebnis-Tour Station in Hagsfeld gemacht. Dabei konnte sich der Stadtteil einer interessierten Öffentlichkeit unter Live-Berichterstattung des SWR4 präsentieren. Die Bürgerkommission Hagsfeld sorgte dabei für ein attraktives Programm. Ein Programm-Punkt war eine Führung durch die HWK-Betriebsstätte Hagsfeld 2, an der 12 Personen teilnahmen. Mit dabei war auch der ehemalige Landtagsabgeordnete Günter Fi-

scher. Er sei sehr stolz, dass die HWK die Ortsbezeichnung Hagsfeld in ihrem Namen trage, betonte er. Als „Ur-Hagsfelder“ habe er die Entwicklung in der HWK beobachten können und erinnere sich noch daran, als es beim Bau des Wohnheims in der Julius Bender Straße Widerstände der Bürger gegeben habe. Heute sei die HWK mit ihrem Wohnheim und den beiden Werkstätten am Standort Hagsfeld integrierter Bestandteil des Stadtteils.

FSJ bei Lebenshilfe und HWK

Aufregend anders!



Foto: Gustaf

44 Junge Frauen und Männer haben im September ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe angefangen. Sie arbeiten in der Kita im Lebenshilfehaus, in den Wohnheimen der HWK oder bei den Hagsfelder Werkstätten in der Küche in der Produktion, im Förder- und Betreuungsbereich oder beim Sport.

Anja Rasolofomanana



Foto: Sauermost

Vor einem Jahr ist Anja aus Madagas-

Marleen Hettich



Foto: Sauermost

Der Name „Hettich“ ist bereits seit

kar nach Deutschland gekommen. Nach einem Jahr Au Pair macht sie ihr FSJ in der Seniorentagesstätte. Sie möchte später einen Beruf in der Pflege erlernen. Im FSJ will sie die Arbeit mit Senioren kennenlernen und herausfinden, ob ein Pflegeberuf das Richtige für sie ist. Bereits nach vier Wochen stellt Anja fest, dass sich bei ihr persönlich etwas verändert, „weil ich hier mit Menschen arbeite“, sagt sie. So sei sie viel disziplinierter, als vorher. Die Besucherinnen und Besucher der Seniorentagesstätte und auch ihre Kolleginnen und Kollegen schätzen ihre Fröhlichkeit und ihren liebevollen Umgang mit den Menschen.

Benedikt Durban



Foto: Sauermost

Der 19-Jährige hat bereits eine Ausbildung

als Grafiker gemacht, die er in Form eines Studiums in London fortsetzen möchte. Um das Jahr Wartezeit sinnvoll zu überbrücken, hat er sich für ein FSJ bei den Hagsfelder Werkstätten entschieden. Dort hatte er bereits als Schüler sein Sozialpraktikum gemacht. Er ist am Standort „Hagsfeld 1“ eingesetzt. Dort unterstützt er die Sportfachkräfte und hilft in der Küche aus. „Mit macht die Arbeit mit Menschen Spaß und ich finde es wichtig, sich mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen“, begründet Benedikt Durban seinen freiwilligen Einsatz.

Im HWK-Wohnen in Karlsruhe-Stadt, Hagsfeld, Ettlingen und Söllingen gibt es übrigens noch freie FSJ Plätze.

Interessenten melden sich bei Theodor Sawwidis unter 0721/83161220



Foto: Sauermost

Ausbildung erfolgreich bestanden

Diese Frauen und Männer haben ihre Ausbildung bei der HWK gemacht und 2019 erfolgreich abgeschlossen: Von li nach re: Alexandra Ludmann (WH JBS), Sophie Brhel (WH Gerwigstraße), Dennis Bohleber (FuB Ettlingen), Tim Hauser (WH Gerwigstraße), Carolin Uckele (Kita), Lisa Stransky (WH Jägersteig), Elena Knecht (FuB Hagsfeld), Vivianne Bonnet (FuB), Lorena Mahler (WH Bruchhausen).



Foto: Sauermost

WCC spendet 2555,55 Euro an HWK-Wohnheim in Ettlingen

Der Wasener-Carneval-Club Ettlingen (WCC) überreichte am 6. Juli im Beisein von Oberbürgermeister Johannes Arnold eine Spende in Höhe von 2555,55 Euro an das HWK-Wohnheim in der Ettlinger Rheinstraße 124. Der Betrag ist der Erlös der diesjährigen gemeinsamen Faschingsveranstaltung von WCC und HWK am 24. Februar.

Die beiden Heimbeiräte Hartmut Boeker und Beate Krämer dankten im Namen der Bewohner, die sich nun auf einen gemauerten Grill in ihrem Garten freuen können. Die Vertreter von WCC und HWK waren sich mit dem OB einig, dass die bereits 22 Jahre währende Partnerschaft von WCC und HWK ein echter Gewinn für alle Beteiligten sei.



SPM*-Sunproducts spendet an die Lebenshilfe-Stiftung Karlsruhe

„Karlsruhe ist unsere Heimat und deshalb sollen unsere Spenden auch in Karlsruhe Gutes bewirken“, begründet Alexandra Kuttler ihr regelmäßiges finanzielles Engagement für die Lebenshilfe-Stiftung Karlsruhe. Sie ist Prokuristin des Karlsruher Unternehmens SPM*-Sunproducts Vertriebs GmbH, das der Lebenshilfe-Stiftung seit 2015 jedes Jahr 1000 Euro zukommen lässt.

Dabei schätzt Alexandra Kuttler nicht nur das regionale Engagement, sondern auch den persönlichen Kontakt zur Lebenshilfe-Stiftung. „Da weiß man, einfach, dass das Geld in gute Hände kommt“, ist sie überzeugt.



Foto: BRW-Versicherungen

Spenden-Segen für die Lebenshilfe

Der Wirtschaftskongress in der Buhl'schen Mühle in Ettlingen, den das Versicherungsbüro Becker Ritz Wlasak am 27. Juni veranstaltete, endete in diesem Jahr mit einem Spenden-Segen für die Lebenshilfen in der Region. Der Veranstalter hatte die Gäste zur Teilnahme an einer Lotterie ermuntert und den Ertrag großzügig aufgestockt. Durch weitere spontane Spenden durch den Verein „human aktiv“ der Neuapostolischen Kirche und den teilweisen Honorarverzicht der Referenten Dr. Hajo Schumacher und Ralf Dujmovits konnten die Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern und die Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung 13.000 Euro entgegennehmen, davon gehen 6000 Euro an die Karlsruher Lebenshilfe-Stiftung Karlsruhe, die die Spende für die Kulturarbeit für und mit Menschen mit Behinderung verwenden wird.

Information



DICKES BLECH ist das Musikprojekt der LEBENSILFHE Karlsruhe, Ettlingen e.V.

Sie spielen Lieder mit eigenen Texten und freuen sich über viel Publikum am:

Tag	Uhrzeit	Was	Wo	€
Freitag, 11. Okt.	18:00 Uhr	DICKES BLECH und Freunde	Jubez Kronenplatz Karlsruhe	frei
Freitag, 18. Okt.	10:30 Uhr	Herbstfest des FuB-Bereichs	HWK-Werkstatt 1, Hagsfeld	frei
Freitag, 22. Nov.	19:00 Uhr	Lebenshilfe trifft Juze, Konzert mit den Musicaps	Jugendhaus Graben-Neudorf	1,50

Kurz gesagt

Wieder 200 Beförderungsfahrten im Jahr

In Karlsruhe gibt es einen Beförderungsdienst für schwerbehinderte Menschen. Das ist ein Taxi-Dienst für Menschen, die wegen ihrer Behinderung nicht Bus und Straßenbahn fahren können. Früher hat die Stadt

Karlsruhe 200 Fahrten mit dem Taxi-Dienst bezahlt. Seit 2017 bezahlt sie nur noch 144 Fahrten im Jahr. Ab 2019 bezahlt die Stadt wieder 200 Fahrten im Jahr. Das hat der Gemeinde-Rat in Karlsruhe am 24. September beschlossen.



Foto: pexels.com

Impressum

Ausgabe Nr. 3 / 2019

Herausgeber
Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e. V.

Aufsichtsratsvorsitzender
Karl Polefka

1. Vorstand
Michael Auen (v.i.S.d.P.)
Postfach 43 02 60, 76217 Karlsruhe
Telefon 0721 831612 - 0, Telefax 0721 831612 - 99
www.lebenshilfe-karlsruhe.de

Redaktion
Andrea Sauermost
Unternehmenskommunikation, Bürgerschaftliches Engagement
Telefon 07 21 62 08 - 165, sauermost@lebenshilfe-karlsruhe.de

Konzeption und Gestaltung
projektart - vogel rosenbaum & partner, www.projektart.eu

Satz und Herstellung
Petra Fliege

Druck
Druck- & Mailservice der HWK gGmbH, Auflage: 2000 Stück

Erscheinungsweise
4 x jährlich im März, Juni, September und Dezember

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Verfasser verantwortlich.

Die veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber eine redaktionelle Bearbeitung vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 04/2019
12. November 2019

Lebenshilfe im Dialog

Information und Austausch für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen zum Thema „Bildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung - Möglichkeiten der Gestaltung bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe“ mit Kaffee und Kuchen vom Kaffeehäusle Ettlingen am 16. November von 14.30 bis 17.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal in Karlsruhe. Anmeldung an dialog@lebenshilfe-karlsruhe.de oder telefonisch an 0721/6208-405



Foto: Patrik Werner

Termin

**16. November 2019
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Adventmarkt in der HWK Gärtnerei

Mit ihrem Adventmarkt stimmt die HWK Gärtnerei in Grötzingen am 22. und 23. November auf den diesjährigen Advent ein. Während der Öffnungszeiten am Freitag von 12 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr erwarten die Besucher des Adventmarkts eine reichhaltige Auswahl an vorweihnachtlichen Gestaltungs- und Dekorationsideen und ein kulturelles Rahmenprogramm.



Foto: Gustai

Termin

**22. November 2019 ab 10 Uhr und
23. November 2019 ab 10 bis 17 Uhr**

Lebenshilfe-Haus
Steinhäuserstr. 18c
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 83 16 12-0
Fax 0721 83 16 12-99
kontakt@lebenshilfe-karlsruhe.de
www.lebenshilfe-karlsruhe.de

HINWEIS in eigener Sache an die Mitglieder der Lebenshilfe:
Bitte denken Sie daran, uns Ihre neue Anschrift mitzuteilen, wenn Sie umgezogen sind.



Foto: pexels.com

Weihnachtsfeier in der Lebenshilfe

Am 1. Dezember lädt die Lebenshilfe zu ihrer besonderen Weihnachtsfeier in die Badnerlandhalle ein. Gezeigt wird das selbst entwickelte Tanztheaterstück „Charly und die Schokoladenfabrik“.

Termin

**01. Dezember 2019
von 14.30 bis 16.00 Uhr**

Gut informiert?

Neuigkeiten und aktuelle Veranstaltungshinweise der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung sowie der Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH (HWK) gibt es immer auch im Internet auf www.lebenshilfe-karlsruhe.de. Schauen Sie doch mal vorbei!

